

**Protokoll der 17. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 22.05.2014
im Quartierszentrum, Hugo-Luther Straße 60a, 38118 Braunschweig**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes, Vorsitzende
Frau von Kalm
Frau Sewella

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender
Herr Schramm
Frau Schossig
Herr Frej

Vertreter der Verwaltung:

Herr Symalla (50.11)
Herr Lakemann (61.13)
Frau Görlich (61.13)
Herr Altrock (67.21)
Herr Strotheicher (67.22)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Cil
Frau Holzrichter

Gäste:

Herr Holik	Brederlau * Holik, Architekt
Herr Brederlau	Brederlau * Holik, Architekt
Frau Gottsand	Hospiz Am Hohen Tore
Herr Selzner	apriori design
Frau Telgen	apriori design
Herr Wiener	KufA e.V.
Herr Lehmann	Initiative Kulturschaufenster
Herr Müller	KufA e.V.

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Sanierungsbeirates am 23.04.2014
2. Das Hospiz Am Hohen Tore
3. Vorlage: EFRE Fördermaßnahme "Westbahnhof" – Einzelprojekt "Industriepfad" – Ergebnis Ideenfindung
4. Anträge an den Verfügungsfonds

5. Mitteilungen des Quartiersmanagements
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Vorlage: Bebauungsplan "Westbahnhof, 1. Änderung", WI 108
8. Anfragen / Anregungen

Begrüßung

Frau Johannes eröffnet die 17. Sanierungsbeiratssitzung. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Bürgerfragestunde

Frau Johannes eröffnet die Bürgerfragestunde.

Herr Selzner (apriori design) regt an, in der kommenden Sitzung des Stadtbezirksrates zum Thema Westbahnhof auch die alternativen Entwürfe zum Industriepfad vorzustellen.

Er wird darauf hingewiesen, dass in der Vorlage zum Westbahnhof – Einzelprojekt "Industriepfad" alle sieben eingereichten Entwürfe dargestellt sind und die Jury sich bereits für einen davon entschieden hat. Für den Ablauf der Sitzung des Stadtbezirksrates müsste der Bezirksbürgermeister direkt angesprochen werden.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften über die 16. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 23.04.2014

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 23.04.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Das Hospiz Am Hohen Tore

Frau Gottsand, Leiterin des Hospizes, berichtet über die Einrichtung:

- Das Hospiz besteht seit 7 Jahren in der Broitzemer Straße 247.
- Es wird getragen vom Diakonischen Werk Niedersachsen und der Hospizarbeit Braunschweig e.V.
- Es verfügt über 12 Zimmer von einer Größe von 20-25m². Die Zimmer sind wohnlich eingerichtet, haben ein eigenes Bad und bieten auch Schlafmöglichkeiten für Angehörige.
- Wohnküche, Wohnraum und Terrasse werden gemeinschaftlich genutzt.
- Im Hospiz arbeiten hauptamtlich 22 Mitarbeiter (examinierte Pfleger, Musiktherapeut, Malthérapeut, Seelsorger etc.) sowie 45 ehrenamtliche Helfer. Es wird in drei Schichten gearbeitet.
- I.d.R. werden die Gäste von ihren eigenen Hausärzten betreut. Das Hospiz arbeitet darüber hinaus mit einer Reihe Braunschweiger Ärzten zusammen.
- Die ehrenamtlichen Helfer sind für die Hospizarbeit sehr wichtig. Sie kümmern sich u.a. um die Mahlzeiten der Gäste, leisten seelsorgerische Arbeit durch Gespräche mit den Gästen und ihren Angehörigen oder übernehmen Sitzwachen.

- Die Gäste sind zumeist Krebspatienten, aber auch HIV und andere schwerste Erkrankungen sind häufig.
- Die Menschen kommen ins Hospiz, wenn keine Behandlung ihrer Krankheit mehr möglich ist. Im Hospiz werden nur Schmerz- und Begleitsymptome therapiert. Viele Gäste leiden unter Schmerzen, Übelkeit sowie Atemnot.
- Das Hospiz möchte den Gästen in ihrer letzten Lebensphase so viel Lebensqualität wie möglich bieten.
- Die 12 Zimmer sind immer belegt. Meistens verbleiben die Gäste einige Wochen, manchmal auch wenige Monate.
- I.d.R. sterben die Gäste. Hin und wieder kommt es jedoch vor, dass sich ihr Zustand verbessert oder stabilisiert und sie wieder nach Hause ziehen.
- Im Hospiz werden keine Kinder aufgenommen, es gibt jedoch eine ambulante Betreuung für sie. Die jüngsten Gäste sind im jugendlichen Alter.
- Sommerfest: 19. Juli, 15 Uhr.

TOP 3: Vorlage: EFRE Fördermaßnahme "Westbahnhof" – Einzelprojekt "Industriepfad" – Ergebnis Ideenfindung

In der Jurysitzung am 24.04.2014 wurde der Entwurf des Büros Brederlau + Holik zur Umsetzung empfohlen. Herr Brederlau und Herr Holik erläutern ihren Entwurf:

- Dem großem Bürgerengagement, den vielen Projektinitiativen und Ideen soll mit dem Entwurf ein Forum geschaffen werden, das dem von Bahn und Industrie geprägten Ort einen angemessenen Rahmen gibt und gleichzeitig den Bezug zu Geschichte und Zukunft des Ortes herstellt.
- Das Forum Industriegleis – Westbahnhof entsteht am Kreuzungspunkt verschiedener Wegebeziehungen.
- Die Container sollen an Güterwaggons und an den Transport von Industrieprodukten erinnern. Gleichzeitig sind sie selbst industriell hergestellte Produkte.
- Die Objekte bestehen aus dem konstruktiv notwendigen Metallrahmen, in den Formen eingestellt sind, die Informationen in Form von Text, aber auch in sinnlich wahrnehmbarer Form zu vier übergeordneten Ausstellungsthemen aufnehmen: Jödebrunnen und Kontorhaus, Ringgleis, Leben und Wohnen, Industrie und Arbeiten.
- Rostrote Farbe und typische Beschriftungen erinnern an Waggons.
- Die Objekte sind durch ihre Bauart äußerst robust und bedürfen wenig Pflege und Unterhalt.

Zum Entwurf werden folgende Bedenken und Anregungen geäußert:

- Die Platzierung der Objekte direkt an der Fahrradschnellstrecke birgt Unfallgefahr.
- Die Objekte sollten für kleinere Kinder nicht erklimmbar sein, bzw. die geltenden Normen (Höhenbegrenzungen) für Spielgeräte berücksichtigen.
- Vorhandene Objekte, wie Signalmast, Prellbock, Brücke, Drehscheibe und Draisinengleis sollten in das Konzept mit einbezogen werden (Vorschläge der Braunschweiger Zeitschiene). Um diese Vorschläge zu berücksichtigen, soll evtl. die Anzahl der Container reduziert werden, um den finanziellen Rahmen weiterhin einzuhalten.
- Die stark überwucherten Gleisanlagen sollten freigelegt und freigehalten

werden.

- Aufgrund der gesamtstädtischen Bedeutung der Anlage sollte die Finanzierung der Pflege nicht aus bezirklichen Mitteln erfolgen.

Antworten der Verwaltung:

- Die Lage der einzelnen Container ist noch nicht festgelegt und kann im Rahmen des Beteiligungsprozesses noch verändert werden. Ebenso kann der Erhalt weiterer historischer Objekte gewünscht werden.
- Die Kosten für die Instandsetzung und Sicherung der Brücke könnte recht hoch ausfallen.
- Bisher wurde für die Grünpflege noch kein Budget ermittelt. Erst wenn dies geschehen ist, kann es in den Haushalt eingestellt werden. Ob die Kosten bezirklich oder gesamtstädtisch getragen werden, ist eine politische Entscheidung.
- Eine Finanzierung der Grünpflege aus EFRE-Mitteln ist nicht möglich.
- Im Rahmen eines Ergänzungsantrags könnten die Vorschläge des Sanierungsbeirates in den Entwurf mit einfließen.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage mit folgenden Ergänzungen mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu:

- Pflege und Unterhalt der Anlage soll nicht aus bezirklichen Mitteln erfolgen.
- Die Änderungsvorschläge der Jury sind vorrangig weiterzuverfolgen (Punkt 3 der Vorlage).

TOP 4: Anträge an den Verfügungsfonds

Zu den Anträgen an den Verfügungsfonds wird allgemein angemerkt, dass in der Regel die Zusammensetzung der Gesamtkosten nicht nachvollziehbar dargestellt ist.

Fahnenjagegesellschaft Hohe Tor - 96. Fahnenjagen

Das Ereignis wird als unterstützenswert angesehen, allerdings wird die beantragte Summe - auch in Relation zum Stadtteilstfest - als zu hoch bewertet. Der Sanierungsbeirat bewilligt deshalb die Summe von 800,00 € einstimmig bei einer Enthaltung.

Initiative Kulturschaufenster 38118 - Live im Westen 2014

- Um Terminüberschneidungen und damit Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen zu vermeiden, liegt das Kulturschaufenster dieses Jahr in den Sommerferien.
- Die Stromkosten belaufen sich auf 612 €. Knapp die Hälfte der Summe entfällt auf den Stromanschluss durch die Stadtwerke, die andere Hälfte auf die Unterverteilung. Die Kosten für den Stromverbrauch sind gering. Es ist leider derzeit keine Firma bereit, ehrenamtlich die Verteilung zu legen.
- Es gibt derzeit keine Obergrenze für die Bewilligungssumme. Die Verwaltung hatte ursprünglich 2000 € als Grenze vorgeschlagen. Viele Projekte wären dann jedoch nicht zu realisieren. Im Sanierungsbeirat

waren 4000 € als Limit diskutiert worden. Allerdings wurde keine Obergrenze festgelegt.

Der Sanierungsbeirat bewilligt die volle beantragte Summe von 4050 € mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Im Anschluss stellt Herr Müller (Kultur für alle - KufA e.V.) die Planungen für ein sozio-kulturelles Zentrum vor:

- Der Verein KufA plant ein sozio-kulturelles Zentrum in Braunschweig. Jetzt sind geeignete Räumlichkeiten dafür in der Kreuzstraße 67 (Kreuzhöfe) gefunden worden.
- Die Halle ist ca. 2000 m² groß und derzeit ungenutzt.
- Geplant ist ein ca. 600 m² großer Mehrzweckraum für Events mit bis zu 500 Personen sowie ein kleinerer Veranstaltungsraum von 285 m² für Ausstellungen, Kinderkino, Feste etc.
- Im mittleren Bereich des Gebäudes könnten Räume u.a. für eine Kita entstehen.
- Zeitrahmen: In ca. einem Monat wird ein Vorvertrag unterschrieben werden. Für den Umbau werden insgesamt drei Jahre veranschlagt.
- Um die Kosten niedrig zu halten, wird vieles in Eigenleistung entstehen. Begonnen wird mit der kleineren Halle, es folgen die große Halle und zuletzt der mittlere Bereich.
- Dabei sind u.a. Anforderungen des Brandschutzes und des Lärmschutzes zu erfüllen. *(Anmerkung der Verwaltung: Ein Nutzungsantrag ist zu stellen.)*
- Alle Gruppen des Stadtteils sollen in die Planungen für das Zentrum einbezogen werden. Ihnen sollen Räume für ihre Aktivitäten angeboten werden.
- Ziel ist es, der lokalen, unabhängigen Kulturszene günstig Räume zur Verfügung zu stellen und so das Kulturleben der Stadt und des Stadtteils zu bereichern.

TOP 5: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Frau Cil gibt folgende Termine bekannt:

03.06.2014	Bezirksrat, 18.30 Uhr,
05.06.2014	Stadtteilkonferenz, 14 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
05.06.2014	Vorbereitungstreffen Kulturschaufenster, 18 Uhr, Stadtteilbüro plankontor
11.06.2014	Besuch von Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks
14.06.2014	Stadtteilstoff auf dem Frankfurter Platz, 15-18 Uhr
17.06.2014	AK Kontorhaus, 16 Uhr, Stadtteilbüro plankontor
19.06.2014	Erzählcafé: Renneberg, 16 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
27.06.2014	Haus- und Nachbarschaftsfest / 10-jähriges Jubiläum, 15-18 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
29.06.2014	Ringgleis-Radtour zur Industriegeschichte, 10 Uhr, Spielplatz Werksteig
03.07.2014	Einweihung Schulhof Sophienstraße, 10 Uhr,

17.07.2014	Sanierungsbeirat, 18.30 Uhr, Vereinsheim VfB Rot-Weiß , Madamenweg 70A, 17.30 Uhr: Besichtigung Außengelände Kita Madamenweg
29.-31.08. 2014	Kulturschaufenster 2014, Spielplatz Pfingststraße/ Madamenweg, Antirost (29.8.) & NeunRaumKunst (30.8.)
21.09.2014	Ringgleisflohmarkt, Kartenverkauf ab Montag, 25. August

Nachrichtlich: Mitteilungen des Quartiersmanagements:

Lokale Ökonomie

Arbeitsschwerpunkte von plankontor für 2014 im Bereich Lokale Ökonomie:

- Kooperation mit STAR 38118/ BIWAQ (Projektplanung und Begleitung)
- Gespräche mit Arge, Wirtschaftsakteuren und Einzelhandelsverband zur Programmrecherche und Schwerpunktsetzung
- Einrichtung eines AK Gewerbe / Einzelhandel auf dem Frankfurter Platz / Frankfurter Straße
- Unterstützung von Gründungsbestrebungen

Erzählcafé "Braunschweig 1838-2013"

Das erste Erzählcafé in diesem Jahr wurde mit rund 90 Interessierten sehr gut besucht. Es wurden zwei Kurzfilme über das Westliche Ringgebiet und die Braunschweiger Innenstadt von 1838 - 2013 gezeigt.

Garten ohne Grenzen

Ende April trafen sich die zukünftigen Nutzer seit rund einem Jahr wieder. Es wurde u.a. mitgeteilt, dass die Beete ab ca. Ende Mai bepflanzt werden können. Das Gemeinschaftshaus wird jedoch erst im Herbst fertig gestellt sein.

Sozialministerin Rundt und OB-Kandidat Markurth zu Besuch im Quartierszentrum

Am 7. Mai war die Niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt zu Besuch im Quartierszentrum. Begleitet wurde sie von dem Braunschweiger Oberbürgermeister-Kandidaten Ulrich Markurth sowie anderen Braunschweiger SPD-Politiker/innen.

Frau Rundt äußerte, dass das Programm "Soziale Stadt" höchste Priorität und gute Chancen habe, über das Jahr 2017 hinaus gefördert zu werden. Die "Soziale Stadt" werde im Westlichen Ringgebiet vorbildhaft umgesetzt.

Herr Markurth betonte ebenfalls die Wichtigkeit der besonderen Förderung von Stadtteilen wie das Westliche Ringgebiet. Wichtig sei auch, den integrierten Ansatz des Programms in der Verwaltung zu intensivieren.

Jugendplatz am Westbahnhof

Am 14. Mai fand eine Jugendbeteiligung zum 2. Bauabschnitt des Jugendplatzes statt mit dem Schwerpunkt BMX-Fahrradparcours.

OB-Diskussionsrunde zum Thema Wohnen

Die OB-Diskussionsrunde fand am 19. Mai mit rund 100 Teilnehmern statt. Themen waren u.a.: Gemeinschaftliches Wohnen, Umgang mit Leerstand, Mietpreisbremse, seniorengerechtes Wohnen, Regulierungsmöglichkeiten der Kommune zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums und die Bebauung

Kälberwiese.

Aktueller Stand der Baustellen

- Kita Madameweg, Außengelände: Die Bauarbeiten sind praktisch abgeschlossen. Es fehlen noch die Spielgeräte, die Mitte Juni geliefert werden.
- Baugebiet Blumenstraße Süd: Baupause.
- Wendehammer Büchnerstraße: Die Bauarbeiten schreiten voran.
- Garten ohne Grenzen (Westbahnhof): Das Gemeinschaftshaus ist im Bau. Der Rohbau wird voraussichtlich im Juli fertig sein.
- Jugendplatz am Westbahnhof: Mitte Mai haben hier erste Bautätigkeiten begonnen.
- Bewegungsparcours: Der Weg durch das Birkenwäldchen ist aufgetragen worden.
- Cammannstraße: Die Cammannstraße musste eine Weile auf seine Begrünung warten, weil die Amberbäume europaweit ausverkauft waren. Nun aber wurden sie geliefert und eingepflanzt. Damit ist die Baumaßnahme abgeschlossen.
- Müncheweiden: Die 8 vedischen Eigentümshäuser an der Blumenstraße 6-8 sind nun fertig gestellt und bezogen.
- Weinberg- und Altfeldstraße: Die Altfeldstraße ist praktisch fertig gestellt. Die Bepflanzung erfolgt später. Ein Teil der Weinbergstraße ist bereits asphaltiert.
- Weiter im Bau sind die Jahnstraße 16, 16a, 17 sowie die drei Stadtvillen auf dem Buchler-Gelände.

TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lakemann teilt mit, dass er heute die Sitzung des Sanierungsbeirates zum letzten Mal begleitet. Er wird zum 01.08.2014 nach Bremen wechseln. Seine Stelle wird ausgeschrieben, es gibt noch keinen Nachfolger.

Die Anfragen aus der letzten Sitzung beantwortete die Verwaltung schriftlich mit einer Tischvorlage.

Nachfragen zu den Antworten:

- Herr Glaser bedauert, dass der Friedhof an der Juliusstraße in sehr schlechtem Zustand ist. Wege, Gräber und Grünflächen machen einen ungepflegten Eindruck. Herr Lakemann erläutert, dass die Pflege fremdvergeben und das Budget sehr knapp ist.
- Herr Schramm weist darauf hin, dass der Verbindungsweg zwischen Hugo-Luther-Straße und Jahnstraße stark verkrautet ist, ferner befindet sich am Ringgleis, auf Höhe des Wendehammers Westbahnhof eine abgestorbene Birke. Ein Baum wurde noch nicht gepflanzt. Herr Lakemann weist darauf hin, dass Baumpflanzungen erst wieder im Herbst vorgenommen werden können. Der Verbindungsweg ist ein Privatweg (*Anmerkung der Verwaltung: Nach Überprüfung ist der Weg im Eigentum der Stadt, FB 66 unterhält diesen*), ebenso steht die Birke vermutlich auf Privatgrund. Die Eigentümer sind für den Zustand selbst verantwortlich.
- Westbahnhof 13 (ehem. FireAbend-Gebäude): Herr Lakemann erläutert, dass der Kaufvertrag unterschrieben ist. Eine sanierungsrechtliche

Genehmigung wurde aufgrund des bisher jedoch noch nicht vorliegenden Nutzungskonzeptes noch nicht erteilt.

TOP 7: Vorlage: Bebauungsplan "Westbahnhof, 1. Änderung", WI 108

Herr Lakemann erläutert eine Ergänzung der Vorlage. Die Verkaufsfläche, die derzeit 80 m² umfasst, soll verkleinert werden.

Antworten auf Nachfragen zur Vorlage:

- Die Höhe des geplanten Turmes beträgt ca. 16m.
- Eine Beleuchtung an der Spitze ist zulässig.
- Ein Café ist ebenfalls zulässig.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu.

TOP 8: Anfragen / Anregungen

Herr Meister fragt nach dem Sachstand des Kaufvertrages zum Gebäude Westbahnhof 13 (ehemals FireAbend e.V.) sowie der Möglichkeit die Eisenbahn-Drehscheibe an der Südfassade zu erhalten. Herr Lakemann antwortet, dass dies nicht mit der sanierungsrechtlichen Genehmigung des Kaufvertrages abgedeckt wird. Herr Meister bittet darum, den Erhalt der Eisenbahn-Drehscheibe mit in den Bauantrag bzw. die Nutzungsänderung aufzunehmen. Herr Lakemann erläutert, dass der Erhalt der Südfassade ein Sanierungsziel sei und aufgenommen werden könne.

Herr Glaser fragt, ob der Radweg entlang des Fagus-Kontorhauses weiter an der Frankfurter Straße verlaufen wird. Herr Lakemann berichtet, dass dort wegen der Fernwärmeleitungen keine Bäume gepflanzt werden können und die geplante Verschwenkung nicht möglich ist.

Herr Glaser fragt nach der Sanierung der Jahnstraße 7. Herr Lakemann erläutert, dass hierfür keine Förderung besteht, sondern von der BBG in Eigenregie durchgeführt wird. Die Miete soll nach der Sanierung die Höhe von 5,50 €/m² nicht übersteigen.

Herr Glaser fragt, ob die Bühne im Mehrgenerationengarten Gartenkamp von den Kitas im Quartier genutzt wird. Es wird allgemein auf die Problematik der Alkohol trinkenden Besucher des Spielplatzes hingewiesen.

Frau Johannes schließt die Sanierungsbeiratssitzung um 21:00 Uhr.

Braunschweig, den 03.06.2014

Für das Protokoll: Yesim Cil, Jarste Holzrichter und Denise Notter, plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH